Wir lieben Ideen

LAUSITZ

Hoyerswerda

Město Wojerecy

HERZLICH WILLKOMMEN – WITAJĆE K NAM!

Hoyerswerda befindet sich inmitten der aufstrebenden Region des Lausitzer Seenlandes. „Hier taucht Glück auf“ lautet ein aktueller touristischer Werbeslogan. Dieses Glück liegt für Sie in Hoyerswerda zum Greifen nah. Über 20 Seen des Lausitzer Seenlandes sind nur einen Katzensprung von HoyWoy, wie Einheimische unsere Stadt liebevoll nennen, entfernt.

Wir blicken auf eine bewegte 750-jährige Geschichte zurück: Vom kleinen Ackerbürgerstädtchen mauserte sich Hoyerswerda ab 1960 zu einer jungen Wohnstadt für die Kohle- und Energiearbeiter des Lausitzer Braunkohlereviers mit über 70.000 Einwohnern. Wieder ein paar Jahre später galt unsere Stadt als Inbegriff für Wegzug, Bevölkerungsschwund und Wohnungsrückbau.

Das alles liegt hinter uns. Heute präsentiert sich Hoyerswerda als einwandfrei sanierte, moderne Stadt mit einem historischen Altstadtkern, mit Einwohnern voller Ideen und mutigen Visionen sowie mit Angeboten, um die uns mancher Großstädter beneidet.

Hoyerswerda liegt zentral an zwei Bundesstraßen zwischen Leipzig und Breslau sowie zwischen Berlin und Prag. Die sächsische Landeshauptstadt Dresden ist knapp 60 Kilometer entfernt. Noch näher liegen die Landesgrenzen zu Brandenburg und die Grenzen zu Polen und Tschechien.

Sie sehen: Wir bieten Ihnen eine Top-Lage im Grünen, spektakuläre Wassersport-Möglichkeiten, familienfreundliche Freizeitangebote sowie abwechslungsreiche Ausflugsziele.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in Hoyerswerda und heißen Sie herzlich willkommen!

Ihr

Torsten Ruban-Zeh
Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda

MITTEN IM SEENLAND

Wer Ostseeflair sucht, muss nicht bis an die Küste fahren. Im Lausitzer Seenland gibt es Wasser, Strand und Mehr – Seen mit Sandstrand laden zum Entspannen, gut ausgebaute Radwege zum Erkunden, Cafés, Bars und Restaurants zum Verweilen ein. Ob Campingtour, Hotelaufenthalt oder Familienurlaub – das Seenland bietet für jeden Anlass das richtige Ambiente.

Direkt vor den Toren der Stadt Hoyerswerda wächst seit den 1990er Jahren diese größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas. Sie entsteht durch die Flutung und Renaturierung früherer Tagebaue. Viele kreative Ideen, private wie auch kommunale Investitionen, ergänzt durch staatliche Förderung, machen das Seenland zu einem Anziehungspunkt für Einheimische und Besucher gleichermaßen.

SPASSGARANTIE UND TOLLE VISIONEN

Der 2013 eröffnete Koschener Kanal zwischen dem Geierswalder See und dem Senftenberger See verbindet den sächsischen Teil des Lausitzer Seenlands mit Brandenburg. In wenigen Jahren werden in Nachbarschaft der Stadt Hoyerswerda schiffbare Kanäle zehn Seen miteinander vernetzen. Dabei verändert jede neue Wasserstraße das Gesicht der Region, bietet auch der Tier- und Pflanzenwelt neue Bedingungen. Mancherorts erlebt man das vergängliche Stadium zwischen Tagebau und See noch unmittelbar mit. Im Lausitzer Seenland sind Visionäre am Werk!

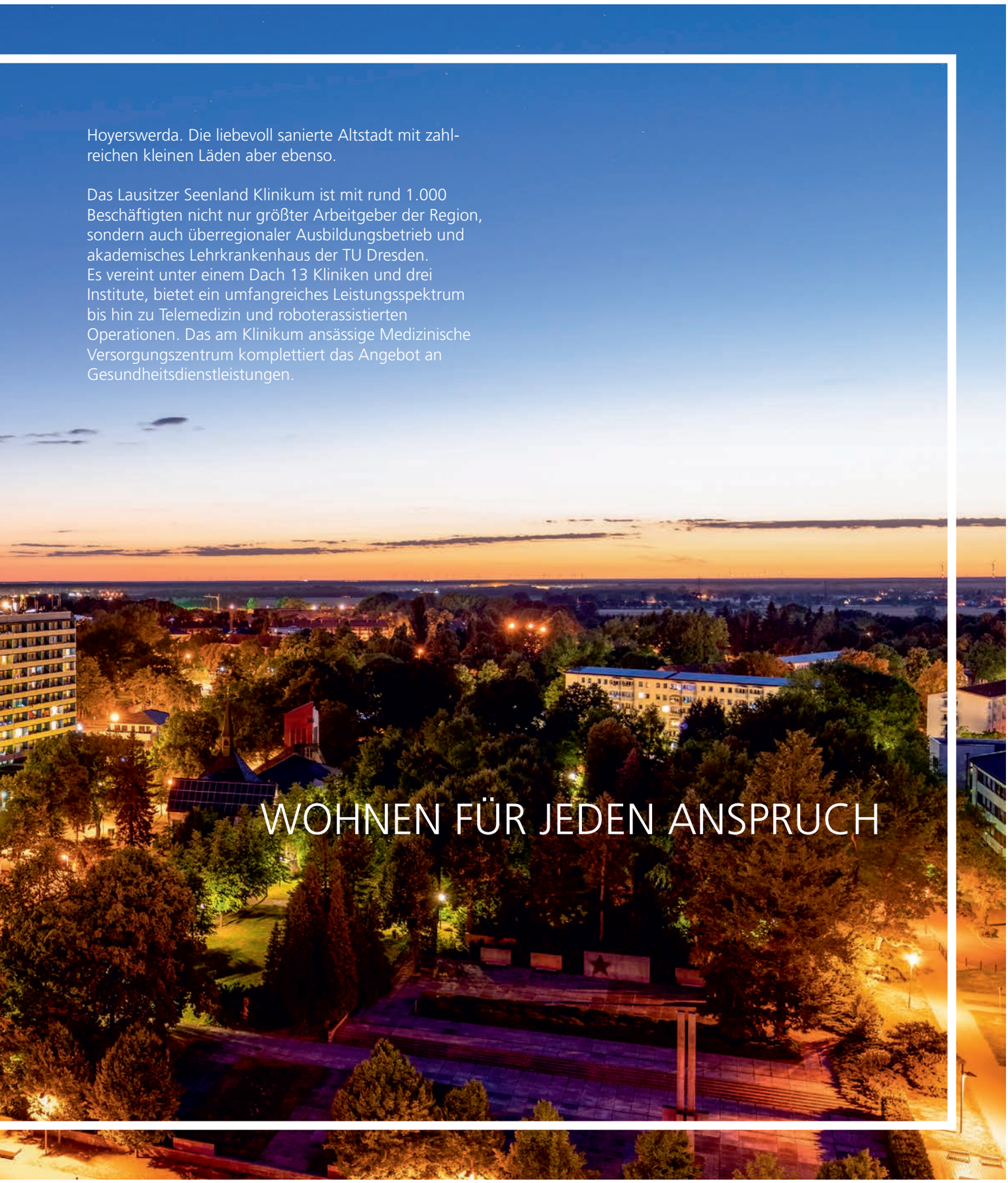
Wie vor Jahrzehnten auf dem Reißbrett entworfen, locken die gefluteten Seen heute mit einer eindrucksvollen Infrastruktur, mit Marinas, modernen Feriensiedlungen, schwimmenden Häusern, einem Amphitheater, ja, sogar mit Uferterrassen für den Weinanbau. Ehemalige Tagebaue kann man hier ganz neu entdecken: beim Schwimmen, Baden, Segeln, Surfen, Paddeln, Tauchen, Skaten, Angeln, Rad oder Quad fahren.

In den Sommermonaten verkehrt ein solarbetriebener Katamaran zwischen Geierswalde und Senftenberg. Das Fahrgastschiff passiert eine imposante Schleuse, unterquert den umverlegten Fluss Schwarze Elster wie auch die Bundesstraße B96. Noch rasanter lassen sich die Seen auf dem Jet- oder Wasserski, mit dem Wakeboard oder dem Motorboot befahren. Dank mehr als 1.900 Kilometer gut ausgebauter Radwege an und um die Seen kommen auch Inline-Skater voll auf ihre Kosten.

18
MSD
RACING TEAM

Wohnen in Hoyerswerda bedeutet Vielfalt, Lebensqualität und angenehm kurze Wege – für junge Familien und Senioren gleichermaßen. In den vergangenen 30 Jahren flossen über 100 Millionen Euro aus öffentlicher und privater Hand in den Stadtumbau. Mittlerweile gibt es jede Menge innerstädtisches Grün und Parkanlagen, die auch zu Outdoor-Aktivitäten einladen. Der öffentliche Nahverkehr verbindet die Wohngebiete mit dem Zentrum der Stadt und den fünf Ortsteilen.

Mit über 60 Geschäften und gastronomischen Einrichtungen zieht das Lausitz-Center Menschen aus der ganzen Region zum Shoppen und Bummeln nach



Hoyerswerda. Die liebevoll sanierte Altstadt mit zahlreichen kleinen Läden aber ebenso.

Das Lausitzer Seenland Klinikum ist mit rund 1.000 Beschäftigten nicht nur größter Arbeitgeber der Region, sondern auch überregionaler Ausbildungsbetrieb und akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden. Es vereint unter einem Dach 13 Kliniken und drei Institute, bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum bis hin zu Telemedizin und roboterassistierten Operationen. Das am Klinikum ansässige Medizinische Versorgungszentrum komplettiert das Angebot an Gesundheitsdienstleistungen.

WOHNEN FÜR JEDEN ANSPRUCH

Hoyerswerda verfügt über eine reichhaltige, differenzierte und leistungsfähige Bildungslandschaft. Die Ausbildung im handwerklichen, technischen und sozialen Bereich geschieht auf einem hohen Niveau. Hochschulkooperationen wie auch die Zusammenarbeit mit der 40 Kilometer entfernten Berufsakademie in Bautzen ermöglichen eine hervorragende 360-Grad-Ausbildung von Fach- und Führungskräften.

Die Schulen in der Stadt sind bestens ausgestattet und gehören zu den Vorreitern der Digitalisierung in Sachsen. Digitale Touchboards, Tablets und Notebooks sind längst Teil des Unterrichts. Die 2020 eröffnete neue Oberschule setzt mit Ganztagsangeboten, offenen Lernlandschaften, Lernplattformen und Mitmachangeboten auf einen modernen Unterricht.

Zur vielfältigen Schullandschaft in Hoyerswerda gehören sieben kommunale Schulen (vier Grundschulen, eine Oberschule, zwei Gymnasien), drei Schulen in Trägerschaft des Landkreises Bautzen (Berufsschulzentrum, Förderzentrum für Körperbehinderte, Schule zur Lernförderung) sowie eine christliche Schule mit Oberschul- und Gymnasialzweig und drei berufsbildende Schulen in freier Trägerschaft.

BILDUNG PAR EXCELLENCE

URBANES FLAIR AUF DEM
SOMMERLICHEN ALTSTADT-BOULEVARD

Die kommunalen Unternehmen sichern den Menschen in der Stadt einen hohen Lebensstandard. Sie bieten attraktiven Wohnraum für jede Altersgruppe und jeden Anspruch, versorgen zuverlässig mit Energie, Trinkwasser, Fernwärme und High-Speed-Internet. Sie entsorgen Müll und Abwasser und garantieren den öffentlichen Nahverkehr.

Im Lausitzbad mit Sportbereich, Erlebnisbad und Saunalandschaft wird jeder Aufenthalt zum Kurzurlaub vor der Haustür, mit Spaß und Entspannung für groß und klein. Ein Besuch auf dem sommerlichen Altstadt-Boulevard offenbart die hippen Treffpunkte der Stadt – coole Beachbars und Biergärten mit tollen Künstlershows locken Jung und Alt jeden Abend hier her.

Als einer von nur zwei in Europa darf der Zoo in Hoyerswerda China-Leoparden züchten und hat sich damit einen international anerkannten Namen gemacht. Mit über 1.000 Tieren und vielen Aktionen zum Natur- und Artenschutz ist der Zoo immer einen Besuch wert. Dank Kombi-Ticket lässt sich dies anschließend mit einem Rundgang durch Schloss und Stadtmuseum abrunden.

Lausitzhalle und Kulturfabrik sprechen vielfältige kulturelle Interessen von Besuchern aus nah und fern an. Und auch die Brigitte-Reimann-Bibliothek ist aus dem Kulturkalender der Stadt Hoyerswerda nicht mehr wegzudenken.

„Kann man in Hoyerswerda küssen?“ Diese Frage stellte Brigitte Reimann in den 60ern. Es mangelte der Stadt damals an „urbanem Leben“. Das ist heute zum Glück anders. Kultur besitzt in Hoyerswerda einen hohen Stellenwert. Mit der Stadt eng verbunden sind große Namen wie der des Liedermachers Gerhard Gundermann, der Autorin Brigitte Reimann und Künstlern wie Jürgen von Woyski, Kurt Klinkert oder Günter Peters. Sie lebten und wirkten hier. Und an manchen schönen Ecken in der Stadt haben sicher auch sie den einen oder anderen Liebesbeweis ausgetauscht.

In Hoyerswerda gibt es viele Orte für soziokulturelle Begegnungen. Man trifft sich im Kino im Zentrum der Altstadt oder im Sommer auf dem Altstadt-Boulevard, beim Food Festival am Gondelteich oder beim hausgemachten Theater in der Kulturfabrik. Kultur und Unterhaltung für jeden Geschmack und alle Altersgruppen sind in der Lausitzhalle zu erleben. Größere Kulissen bieten die Festivals in der Region, wo auch schon international bekannte Künstler wie Max Raabe oder David Guetta aufgetreten sind. Die KRABAT-Mühle in Schwarzkollm bietet zudem eine spektaluäre Open-Air-Kinokulisse.

ORT DER SOZIOKULTURELLEN BEGEGNUNG

GEMEINSAM STARK
CHICAGO
23

Wer seine Freizeit aktiv gestalten will, findet in den über 150 Vereinen in der Stadt unzählige Mitmach-Gelegenheiten – von Breakdance-Gruppe und Bürgerchor über Zoo-AG und Zuse-Forum bis hin zur lockeren Skat-Runde im Plauderstübchen. Der Sportclub Hoyerswerda ist mit rund 2.000 Mitgliedern der größte Verein im Landkreis Bautzen. Seine Sportakrobaten bewegen sich auf internationalem Parkett und heimsen dabei oft vorderste Plätze ein.

Die Volkshochschule vermittelt in Kursen Wissenswertes für den Alltag, aber auch Kenntnisse für Hobby und Beruf.

Das bürgerschaftliche Engagement in Hoyerswerda ist groß. Ehrenamtliche sind in allen und für alle Altersklassen tätig – ob als Einzelperson, in einem Verein oder in einer Interessengruppe. Im generationenübergreifenden Projekt „Gemeinnützige Taschengeldbörse“ erhalten Senioren Unterstützung von jüngeren Menschen, im Haushalt oder auch im Umgang mit Smartphone oder Computer.

Für ein offenes und respektvolles Miteinander setzt sich die Initiative Zivilcourage ein. Mit Kooperationsprojekten wie Filmabenden, Workshops und kulturellen Veranstaltungen bereichert sie das Stadtleben und erweitert den Horizont. Ökologische und gesellschaftliche Themen beschäftigt die 2020 gegründete Initiative Mitmachstadt, die durch kreative Aktionen Aufmerksamkeit weckt – zum Beispiel durch gemeinsame Pflanzaktionen, Fahrradkorsos oder Flashmobs.

GENERATION Z IM BLICK

Das Zuse-Computer-Museum – kurz ZCOM – ist der Schauplatz, an dem Computergeschichte lebendig wird. Der Sohn des Computerpioniers Konrad Zuse erlaubte der Stadt, die Namensrechte seines Vaters umfänglich zu nutzen. So kann das Erbe des Computervaters in Hoyerswerda fortleben. Grenzüberschreitende Projekte zwischen Sachsen und Tschechien fördern nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die Museumsarbeit.
In Workshops, digitalen Treffen und Schüleraustausch-Tagen sind Ausstellungsräume entstanden, die mit Audioguide-Geschichten, Filmen, Spielen und interaktiven Installationen kreative und innovative Einblicke in die Geschichte der Rechentechnik geben.

Der Erfinder des Computers Konrad Zuse legte 1928 sein Abitur in Hoyerswerda ab.

ZCOM
ZUSE-COMPUTER-MUSEUM

Unternehmen in Hoyerswerda sind produktiv, kreativ, technologieorientiert und intensiv mit der regionalen Industrie vernetzt. Das macht die einstige Berg- und Energiearbeiterstadt auch heute zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort in der Lausitz. Für den Ausstieg aus der Braunkohle und einen gelingenden Strukturwandel werden bis 2038 in den noch aktiven Revieren wie der Lausitz insgesamt 40 Milliarden Euro investiert. Mit diesen Strukturhilfen soll auch Hoyerswerda als Wachstumsregion gestärkt werden.

Eine intelligente Energieversorgung, Smart City und Virtual Smart Hospital sind nur einige Beispiele für zukunftsweisende Technologien, an denen bereits heute in Hoyerswerda gearbeitet wird. Auch Robotik und künstliche Intelligenz werden näher in den Fokus rücken. Schon jetzt ist die Stadt Erprobungsraum für autonomes Fahren und Fliegen sowie Bauen 4.0.

Als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft erfährt die Verkehrsinfrastruktur eine deutliche Aufwertung. Eine Bahnfahrt von Dresden nach Hoyerswerda soll künftig nur noch 40 Minuten dauern.

ZUKUNFTSSTANDORT FÜR UNTERNEHMEN

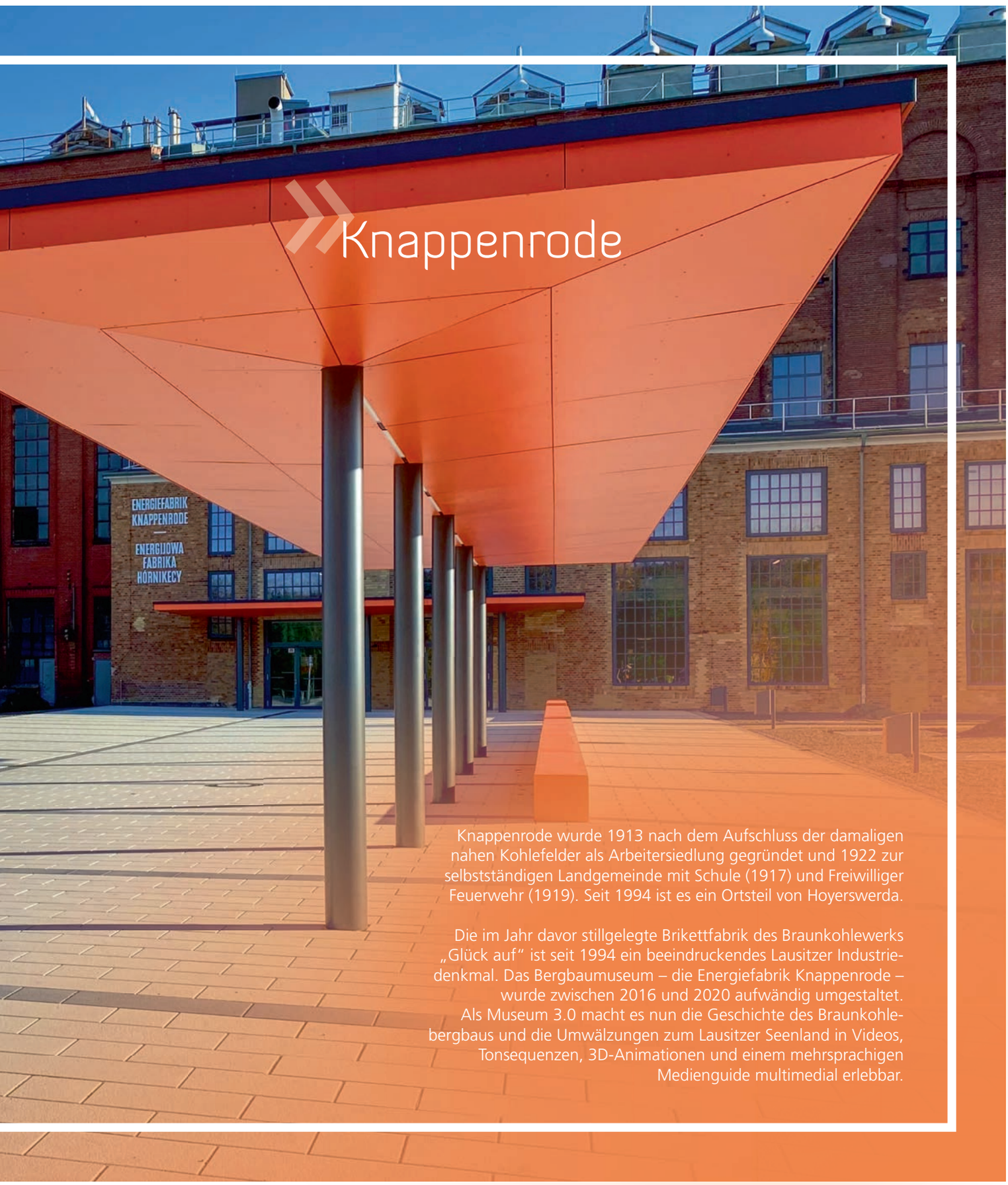
TRADITION UND HANDWERKSKUNST

Besucher, die zum ersten Mal in der Stadt sind, wundern sich nicht selten über die zweisprachigen Schilder an Straßen und öffentlichen Gebäuden: Hoyerswerda/Wojerecy ist beispielsweise auf den Ortseingangsschildern zu lesen. Mancher vermutet angesichts der nahen Grenze Polnisch dahinter. Doch weit gefehlt. Hoyerswerda liegt in dem vom Freistaat Sachsen gesetzlich definierten zweisprachigen Siedlungsgebiet – der gemeinsamen Heimat von Deutschen und Sorben. Die Zweisprachigkeit wie auch die Pflege der sorbischen Kultur sind eine Besonderheit, die die Stadt und die Region einzigartig machen.

Die Lausitz blickt auf eine lange, sorbisch geprägte Geschichte zurück. 1912 wurde in Hoyerswerda die Domowina gegründet. Der Bund Lausitzer Sorben vereint als Dachorganisation 31 sorbische Vereine. Die Bräuche, Trachten und Traditionen der Sorben werden heute vor allem in den Ortsteilen gelebt - und von Generation zu Generation weitergegeben.

Das industriell geprägte Hoyerswerda ist auch eine Stadt des Handwerks. Die mit über 300 Jahren älteste Fleischerei Sachsens besteht in zehnter Generation. Und auch einer von Deutschlands ausgezeichneten Friseuren ist in der Stadt ansässig. Liebe und Leidenschaft zum Beruf, Qualität und höchste Sorgfalt sind Voraussetzungen für diesen Erfolg. In der Lausitzer Ölmühle wird in einem besonderen Handwerk seit 100 Jahren Leinöl kalt gepresst.

ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE



Knappenrode

Knappenrode wurde 1913 nach dem Aufschluss der damaligen nahen Kohlefelder als Arbeitersiedlung gegründet und 1922 zur selbstständigen Landgemeinde mit Schule (1917) und Freiwilliger Feuerwehr (1919). Seit 1994 ist es ein Ortsteil von Hoyerswerda.

Die im Jahr davor stillgelegte Brikettfabrik des Braunkohlewerks „Glück auf“ ist seit 1994 ein beeindruckendes Lausitzer Industriedenkmal. Das Bergbaumuseum – die Energiefabrik Knappenrode – wurde zwischen 2016 und 2020 aufwändig umgestaltet. Als Museum 3.0 macht es nun die Geschichte des Braunkohlebergbaus und die Umwälzungen zum Lausitzer Seenland in Videos, Tonsequenzen, 3D-Animationen und einem mehrsprachigen Medienguide multimedial erlebbar.

Schwarzkollm

Schwarzkollm, im Jahr 1394 erstmals erwähnt, trägt seit 1759 seinen heutigen Namen. 1993 wurde der Ort im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit der goldenen Plakette ausgezeichnet. Auch wegen des vielseitigen Vereinslebens. Seit 1996 ist es ein Ortsteil von Hoyerswerda.

In Schwarzkollm soll einst der sorbische Zauberer Krabat beim Schwarzen Müller sein Zauberhandwerk erlernt haben. Die Sagenfigur aus den Büchern von Otfried Preußler und Jurij Brězan wurde durch Verfilmungen sogar international berühmt. Im Sommer 2006 begannen engagierte Schwarzkollmer mit dem Bau einer neuen Schwarzen Mühle, die seither zum Erlebnishof KRABAT-Mühle erweitert wird. Das beliebte Sommertheater um den Zauberer Krabat lockt jährlich an die 50.000 Besucher in den kleinen Ort.

Dörgenhausen („Häuser der Thüringer“) wurde 1248 anlässlich der Gründung des Klosters St. Marienstern erstmals urkundlich erwähnt. Die vormals selbstständige Gemeinde gehört seit 1998 zu Hoyerswerda - als kleinster ihrer fünf Ortsteile.

Sehenswert ist die „Christus König“-Kapelle mit ihrem gotischen Flügelaltar aus vorreformatorischer Zeit, die 1952/53 auf Anregung von Landwirten erbaut wurde. Die Bockwindmühle wurde 1707 in Tschausdorf-Plau errichtet, 1920 zerlegt, nach Dörgenhausen gebracht und wieder aufgebaut. Bis 1942 war sie zur Lohnmüllerei in Betrieb.

Besucher schätzen besonders das in unmittelbarer Nähe von Dörgenhausen befindliche und unter Naturschutz stehende Dubringer Moor.

Dörgenhausen

Zeißig wurde 1248 erstmals urkundlich erwähnt. Es wird vermutet, dass junge Aussiedler aus dem Bautzener Raum im 10. oder 11. Jahrhundert den Ort als ein Kolonistendorf gegründet haben. Seit 1996 ist es ein Ortsteil von Hoyerswerda.

Das 1954 erschlossene Gewerbegebiet „Industriegelände“ beherbergte bis 1990 das Betonwerk, in welchem die Platten für Hoyerswerdas Neubauwohnungen gefertigt wurden. Die Stadt Hoyerswerda wird aus mehreren Tiefbrunnen mit Trinkwasser des seit 1975 bestehenden Trinkwasserschutzgebietes Zeißig versorgt.

Der 1880 erbaute, denkmalgeschützte Zeißighof mit der davorstehenden Plastik „LPG-Bauer“ des Hoyerswerdaer Künstlers Jürgen von Woyski ist Sitz des Kulturvereins und zugleich „aktives Museum“. In Zeißig befindet sich auch das einzige vom Gault & Millau gelistete Spitzenrestaurant zwischen Dresden, Cottbus und polnischer Grenze.

Zeißig

Bröthen-Michalken

Sorbische Bauern und Imker waren um 1400 schließlich die ersten Bewohner des Heidedorfes Bröthen. Wegen der besonders ertragreichen Flächen im Süden des Ortes entstand später die Siedlung um Michalken. Lange Zeit bestimmten Bienenzucht und Ackerbau die Geschicke beider Orte, ehe sich Ende des 19. Jahrhunderts die Ziegelindustrie etablierte. Anfang der 1990er Jahre war damit Schluss. Das Gelände der einstigen Ziegelei ist heute ein Gewerbegebiet. Der Ziegeleiteich, die größte der mit Wasser gefüllten früheren Kiesgruben, ist ein beliebtes Bade- und Angelgewässer.

Im Jahre 1950 kam es zum Zusammenschluss von Bröthen und Michalken sowie 1993 zur Eingemeindung nach Hoyerswerda. Die Bewohner des Ortsteiles engagieren sich sehr für die Pflege der sorbischen Traditionen. Das Dorfensemble Bröthen erhielt 1991 den Europapreis für Volkskunst. Bräuche wie die des verschleierten Bescherkindes, das den Segen für das nächste Jahr bringt, werden hier groß geschrieben.

STADT MIT ZUKUNFT

Trotz ihrer 750 Jahre ist Hoyerswerda eine junge Stadt voller Ideen und kreativer Köpfe. Das macht sie lebens- und liebenswert. Sie wird vielen Ansprüchen gerecht: mit einem attraktiven Wohnumfeld, Kinderbetreuung, medizinischer Versorgung, Kultur, Sport und einem regen Vereinsleben. In der Stadt der kurzen Wege fühlen sich alle Generationen wohl. Bürgerschaftliches Engagement und nachbarschaftliche Hilfe stärken dabei den Zusammenhalt. Das, wie auch die Aufwertung der Neustadt, ist für junge Familien ein guter Grund, hier eine neue Heimat zu finden.

Und die Stadt hat noch viel vor. Das Lausitzbad erhält eine umfassende Frischekur und verwandelt sich mit seiner neuen Wellness- und Saunalandschaft in eine Oase der Erholung mitten in der Stadt. Mit der Erweiterung des Industriegebiets Zeißig entstehen außerdem neue Flächen für Investoren. Damit ergeben sich ebenso Möglichkeiten, die Potenziale des Industriestandortes Hoyerswerda bis hin zur Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung auszubauen. Die Verbesserung der Infrastruktur eröffnet auch neue digitale Welten. Mit vielen Ideen und Projekten wappnet sich Hoyerswerda dafür – als eine Stadt mit Zukunft.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Es lohnt sich!

AUF WIEDERSEHEN – BOŽEMJE!

2. Auflage 2022

Herausgeber
Stadt Hoyerswerda
S.-G.-Frentzel-Straße 1
02977 Hoyerswerda

Bildnachweis
Energiefabrik, T. Kellermann,
M. Kolodziej, B. Kramer,
G. Menzel, S. Richter, N. Thäle
stock.adobe.com
(©Antonioguillem)

Layout und Satz
arteffective & lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1
02977 Hoyerswerda

Druck
Druckhaus Scholz GmbH
Pforzheimer Platz 8
02977 Hoyerswerda

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages